

Partnerklasse 2022 - unser Konzept!

Georg Zahn und Ernst-Penzoldt machen sich auf den Weg!

FRANK DIDSCHIES 28. JANUAR 2021, 08:48 UHR

Konzept als PDF

www.ernst-penzoldt-schule.de E-Mail: info.georg-zahn@lebenshilfe-erlangen.de
www.lebenshilfe-erlangen.de

**Pädagogisches Konzept der Partnerklassen
der Ernst-Penzoldt-Schule und der Georg-Zahn-Schule**

1. Die Zusammensetzung der Partnerklassen

Um pädagogisch sinnvoll arbeiten zu können, sollen die Klassen - so zeigen es auch die bayernweiten Erfahrungen - aus maximal 15 Mittelschülerinnen und Mittelschülern und acht bis neun Schülerinnen und Schülern der Georg-Zahn-Schule gebildet werden, wobei beide Klassen zusammen nicht größer sein sollen als eine Regelklasse der Schule. Die Vorgaben des Klassenbildungsschreibens müssen dabei eingehalten werden.

Durch die reduzierte Schülerzahl in den beiden Partnerklassen kann es möglich sein, dass die Parallelklassen der Stammschulen größer werden, was eine Akzeptanz in beiden Kollegien voraussetzt.

Die Schüler der Partnerklassen sollten im fünften Schulbesuchsjahr sein. Seitens der Georg-Zahn-Schule sind auch Kinder im sechsten Schulbesuchsjahr denkbar, falls die Zahl der Eingangsschüler nicht ausreichend ist.

Beide Klassen sollten vorerst über zwei Jahre als Partnerklassen zugeordnet sein, so dass das Selbstverständnis der Kinder als „eine Partner- oder Freundesklasse“ wachsen kann. Ob nach der sechsten Klasse ein Fortführen der Partnerklasse möglich ist, werden die gemachten Erfahrungen zeigen. Grundsätzlich wären wir dafür aufgeschlossen.

Es hat sich ebenfalls als pädagogisch sehr förderlich bewährt, den gemeinsamen Schulanfang als Chance zu nutzen und gerade die Anfangszeit möglichst gemeinsam zu verbringen.

Grundsätzlich gibt es keine Aufnahme- bzw. Ausschlusskriterien für Schüler, da eine „Eliteteil-

Pädagogisches Konzept Partnerklasse EPS GZS
PDF-Dokument
PADLET DRIVE

Offene Lernformen



Hier einmal eine Idee...

Churermodell
Eine Möglichkeit der Binnendifferenzierung im Unterricht

1/2. KLASSE DITTINGEN BASELSTADT

Das Churermodell-
Der Kurs vom 26.

Räume - ein kleiner Spaziergang!

Mittelschule engagiert
Erlangen | Ernst-Penzoldt praxisorientiert
sympathisch

Räume-Partnerklasse-EPS-Padlet-02
Video mit einer Länge von 7:29
PADLET DRIVE





Unser Konzept für eine Partnerklasse



Schuljahr 2021/2022

- Elternabende zur geplanten Partnerklasse in beiden Schulen
- In den GS-Infoabenden zum Projekt Partnerklasse informieren
- Hintergründe und Motivation auf den Schulwebseiten platzieren
- Inklusion in Schulversammlungen thematisieren
-

Schuljahr 2021/2022

- Hospitation an der Konrad-Groß-Schule in Nürnberg (Mittelschule mit Partnerklasse)
- Lehrerfortbildung zum Thema Inklusion
- Kontakte zwischen beiden Schulen anbahnen
- Partnerklasse der GS Michael-Poeschke einladen
- Inklusion im Unterricht verankern (Deutsch, GPG, Religion, Ethik?)

Das steht noch an...



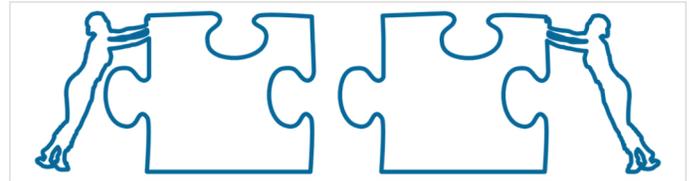
Das ist schon erledigt...



Wir sind Lions Quest Schule!!!

Die Programme "Erwachsen werden" und "Erwachsen handeln" unterstützen Integration und Inklusion nachhaltig. Daher ist das Projekt "Partnerklasse" an der Penzoldt richtig angesiedelt.





Unterstützungs-systeme

- SMV-Aktionen über Hintergründe und Chancen des Partnerklassen-konzepts
- Einbinden der Tutoren, so dass Georg-Zahn- und Ernst-Penzoldt-Kinder gut in der 5. Klasse ankommen
- Kennenlerntage in der Partnerklasse
- Wandertage, Ausflüge, gemeinsame Projekte und Feste...
- Gemeinsame Klassenfahrten
-
-
-

Vorteile und Chancen

- kleiner Klassenverbund
- mehrere Ansprechpartner im Unterricht
- Unterrichtskonzept abgestimmt auf die Bedürfnisse und Fähigkeiten jeden einzelnen Schülers → selbstständiges Lernen wird gefördert

Soziales Lernen:

- Der Umgang mit Behinderung
- Stärkung der Rücksichtnahme, Empathie, Toleranz und Teamwork (im Arbeitsleben gefordert)
-
-

So gelingt´s...



Offene Lernformen



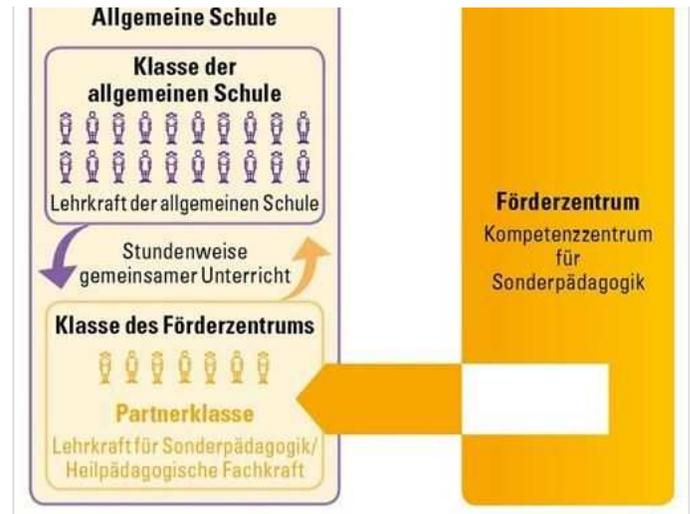
In welchen Fächern ist gemeinsamer Unterricht möglich?

- Sport, WG, Musik, Kunst, GPG, NT (Steinzeit, Sonne...)
- Deutsch, Mathe - je nach Thema und in offenen Unterrichtsformen möglich (Märchen, Fabeln, Brief...)
- Reli/Ethik, wenn möglich
- **Achtung, Stundenplangestaltung**
- **Fachlehrkräfte gut einbinden**

Grundlagen gemeinsamen Lernens



Nötige Umbauten



LehrplanPLUS gilt für beide Schulen!

Falls Eltern Sorge haben!

<p>Schularten</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Grundschule ● Mittelschule ● Förderschule ● Realschule ● Gymnasium ● Wirtschaftsschule ● Berufliche Oberschule 	<p>Jahrgangsstufen</p> <p>1 2 3 4 5 6</p> <p>7 8 9 10 11 12 13</p>
<p>Fächer</p> <p>Bitte wählen Sie ein Fach aus!</p> <p>-- Fach wählen --</p> <p>Anzeigen ▶</p>	<p>LehrplanPLUS Bayern</p> <p>mit Service online ▶</p>

Rechtliche Grundlagen

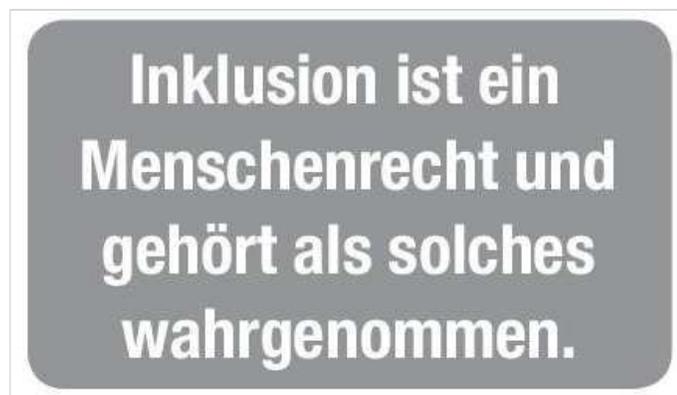


Bedarf an Möbeln

- Viel Ablagefläche (differenziertes Material!)
- Hocker o.ä.
- Raumteiler/ Trennwände
- Fächer für die Schüler
- Flextafeln (flexibles Klassenzimmer)
- Projektionsfläche nicht vor der Tafel
- Dokukamera
- Tablets anstatt feste PC-Plätze ? (Nähe Computerraum)
- Einzeltische

Das Klassenzimmer

- Der Raum als 3. Pädagoge
- Schülerarbeitsplätze sind nicht zur Tafel ausgerichtet (als Einzel/Partner/ Gruppentische gestellt)
- Inputs gemeinsamen Lernens finden im Kreis statt
- Schülerinnen und Schüler können anschließend den Arbeitsort und Arbeitspartner selbst wählen
- Kompetenzorientiertes Arbeiten auf unterschiedlichen Anspruchsniveaus
- **"ALLE MACHEN DAS GLEICHE, ABER NICHT JEDER**



BayEUG Art. 30a, Abs.6

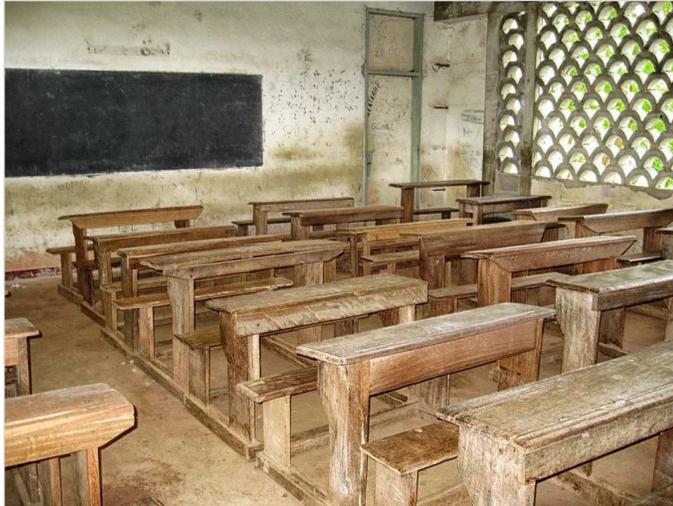


DASSELBE"

- o Beratungstisch

Räume/Möbel

So darf das nicht werden



Könnte das etwas für uns sein?

- o Churer Modell
- o Binnendifferenzierung
- o **So viel Instruktion wie nötig, so viel Konstruktion wie möglich!**

Churermodell

Der Kurs vom 26. Juni ist ausgebucht. Der nächste Kurs mit freien Plätzen ist auf Samstag, 3. Juli 2021 an der PH Zürich



angesetzt. Neu: Online-Weiterbildung Weiterbildung ist ab sofort auch als online-Weiterbildung möglich als Halbtageskurs und Tageskurs.> mehr CAS Unterrichtsentwicklung mit dem Churermodell Mehr als 1400 Lehrpersonen haben sich bereits auf der Community-Seite registrieren lassen und haben damit Zugriff auf Forum und Fotogalerie.

CHURERMODELL

Grundlegende Prinzipien des gemeinsam Lernens

- o so viel gemeinsames Arbeiten wie möglich
- o der jeweilige Erziehungs- und Bildungsauftrag bleibt im Fokus der Einzelschule
- o Das Team entscheidet über den Umfang der gemeinsamen Inhalte und die Kooperation
- o **Mindestmaß von 10 gemeinsamen Lerneinheiten sollte**

gesichert sein?

Zusammensetzung der Partnerklassen

Ernst-Penzoldt

- o 5. Klasse (evtl. mit musikalischem Profil?)
- o maximal 15 Schülerinnen und Schüler
- o Eltern sind informiert und wollen, dass ihr Kind in dieser Klasse lernt
- o zunächst für die Jahrgangsstufe 5-6 geplant

Georg-Zahn

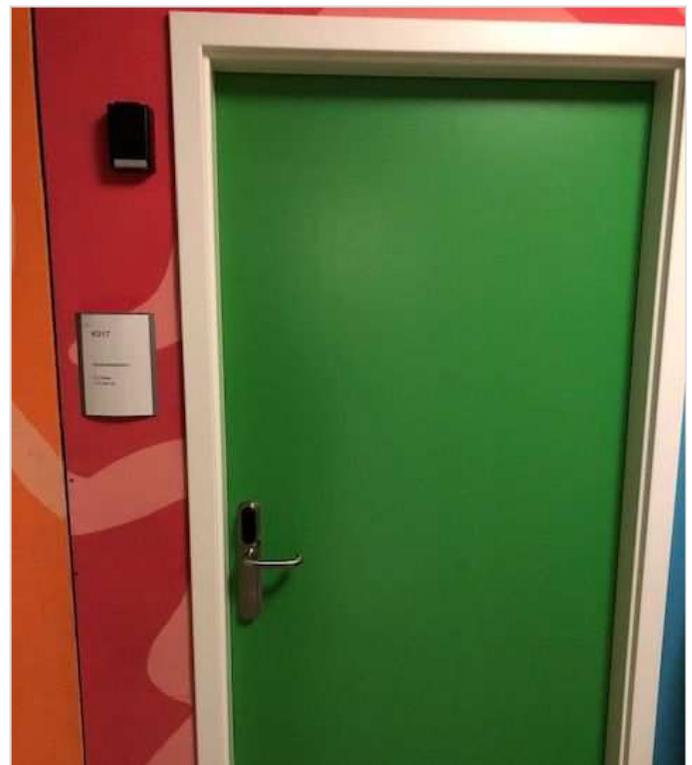
- o Förderschullehrkraft
- o Zweitkraft (Kinderpflegerin)
- o Maximal 8-9 Kinder

Das lief 2019/2020

- o Information und **Genehmigung** des Elternbeirates
- o Beschluss der Lehrerkonferenz: **37 Ja-Stimmen, 7 Nein-Stimmen**
- o Hospitationen an Schulen mit Partnerklassen (GS Michael Poeschke, RS Geschwister-Scholl)
- o Machbarkeit mit SVA/GME geprüft

Förderlehrkraft

Im ehemaligen Hausmeisterbüro soll das neue Förderzimmer entstehen.





Hausmeister

Dort soll das neue Hausmeisterbüro entstehen
(Nordeingang)



Klassenräume

- Drei Räume in direkter Nachbarschaft
- Kontakt, Kooperation, gemeinsames Lernen, Absprachen... - **kein Problem!**

Förderzimmer



Lage_Förderzimmer_neu

PDF-Dokument

PADLET DRIVE

Klassenzimmer



Lage_Klassenzimmer

PDF-Dokument

PADLET DRIVE

Seit 2018: Ideen entwickeln - Machbarkeit prüfen

- Diskussion in den Schulen
- Kontaktaufnahme zwischen den Schulleitungen
- Beratschlagung mit dem staatlichen Schulamt
- Kontaktaufnahme mit dem Schulverwaltungsamt
- Idee im Bildungsausschuss vorstellen
- Machbarkeit prüfen (GME, SVA)



Die Idee:

- Fortführen der Partnerklasse aus der GS Michael-Poeschke
- Kindern und Eltern Anschluss in der 5. Klasse der Regelschule ermöglichen
- Ob die Partnerklasse in der Jahrgangsstufe 7

weitergeführt werden kann, werden die gemachten Erfahrungen und die Bedingungen zur Klassenbildung zeigen.



Absprachen im Team

- Lehrkräfte beider Schulen arbeiten gleichberechtigt
- möglichst parallele Fächer beider Klassenlehrkräfte
- Abstimmung von Jahres- und Wochenplänen
- Bei Krankheit einer Lehrkraft ist die Stammschule für Vertretung verantwortlich
- Fokus liegt auf Handlungsorientierung und fächerübergreifendem Arbeiten
- Abstimmung der Stundenpläne beider Klassen
- Das Team der Klassenlehrkräfte nimmt gemeinsame Elternarbeit ernst



Georg-Zahn-Schule